

# Die Huldigung der Untertanen

Rechtskultur und Herrschaftsordnung  
(800-1800)

von  
Andre Holenstein

10 Abbildungen



Gustav Fischer Verlag  
Stuttgart • New York -1991

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>I. Einführung</i>	1
A. Erkenntnisinteressen und Zielsetzungen	3
B. Vorgehen, thematische Abgrenzung und Quellenlage	8
1. Gang der Untersuchung	8
2. Definition und Abgrenzung	9
3. Die Untertanenhuldigung im Verhältnis zu weiteren Formen des promissorischen Eides	17
3.1. Conjuratio, Verschwörung, Einung, Bund	18
3.2. Königseide	21
3.3. Gottesfrieden und Landfrieden	22
3.4. Vasallitische Treueide	25
3.5. Amts- und Diensteide	28
3.6. Urfehde	29
3.7. Kundschaftseide	31
3.8. Bürgereid	32
3.9. Steuereid	33
3.10. Nichtabzugsverpflichtungen und Leibeigenschaftseide	34
3.11. Priestereide	36
3.12. Konfessionseide	38
3.13. Politische Eide	39
4. Methode und Quellenlage	40
5. Untersuchungsraum	44
<i>II. Eid und Huldigung: Forschungsgeschichte und Wissensstand</i>	47
A. Wesen und Funktion des Eides: Bausteine zum Verständnis der Huldigung	49
1. Verbreitung und Grundmerkmale	49
2. Wahrheitsfindung und Verhaltenssteuerung: zur anthropologischen Begründung des Eides	52
3. Von der christlichen Fundamentalkritik zur kirchlichen Eideslehre	55
4. Meineid und Eidbruch	58
5. Schwierigkeiten mit dem Eid. Aspekte der gegenwärtigen Eidesdiskussion in der Theologie und Rechtswissenschaft	60
B. Treueid und Huldigung der Untertanen in der historischen Forschung	65
1. Die Untertanenhuldigung im deutschen Staatsrecht des Ancien régime	65
2. Feudalität und Untertanenverband: zur Interpretation der Huldigung in der frühen Rechts- und Verfassungshistoriographie	74

3. Der Treueid und seine Bewertung in der juristischen Lehre von Schuld und Haftung . . . . .	81
4. Huldigung und Landesherrschaft . . . . .	87
5. Huldigung und landständische Verfassung . . . . .	92
6. Die Huldigung in der neueren Verfassungs- und Rechtshistorie . . . . .	94
<i>///. Grundlegung im Frühmittelalter . . . . .</i>	<i>101</i>
A. Treueide in vorkarolingischer Zeit . . . . .	103
B. Die karolingischen Treueide . . . . .	110
1. Entwicklung und inhaltliche Erstreckung . . . . .	110
2. Infidelität als Bruch des Treueides . . . . .	123
3. Fidelitas, Inquisitio und Rüge: die Rolle des Treueides bei der Entwicklung von Strukturelementen mittelalterlicher Gerichtsbarkeit unter den Karolingern . . . . .	127
C. Zur Verbreitung der Huldigung in spät- und nachkarolingischer Zeit . . . . .	139
<i>IV. Die Huldigung als Instrument der Herrschaftssicherung in den mittelalterlichen Grund- und Gerichtsherrschaften . . . . .</i>	<i>147</i>
A. Vorbemerkung . . . . .	149
1. Quellen- und forschungskritische Bemerkungen I . . . . .	150
B. Dingpflicht, Weistum und Rüge: zur Funktion der Huldigung im Ding . . . . .	153
1. Huldigung, Ding- und Weisungspflicht . . . . .	153
2. «Treue und Wahrheit leisten, Schaden wenden und Nutzen mehren» - zur Funktion der geschworenen Rügepflicht im Rahmen von Herrschaftsbeziehungen . . . . .	164
3. Huldverlust als Strafe für schädliches Verhalten . . . . .	172
C. Gerichtsherrschaft und Dinggenossenschaft: zum Verhältnis von Herrschaft und Recht im Feudalismus . . . . .	175
1. Quellen- und forschungskritische Bemerkungen II . . . . .	176
2. Ding und Weistum - Erscheinungsformen des Rechts in der oralen Gesellschaft des Mittelalters . . . . .	184
3. Ding und außerökonomischer Zwang . . . . .	190
D. Die Weistümer als Reflexe einer Übergangszeit . . . . .	198
1. Quellen- und forschungskritische Bemerkungen III . . . . .	199
2. Neue Verfahren der Rechtsfeststellung und -durchsetzung . . . . .	209
<i>V. Die landesherrliche Huldigung in den Territorien . . . . .</i>	<i>217</i>
A. Vorbemerkung . . . . .	219
B. Entwicklung und Organisation der landesherrlichen Huldigung . . . . .	222
1. Grafschaft/Herzogtum Württemberg . . . . .	222
2. Stadt und Territorium Bern . . . . .	240
3. Hochstift Augsburg . . . . .	254
4. Klosterherrschaft Rot . . . . .	257
5. Reichsritterliche Herrschaft Schlitz . . . . .	262

C.	Eidesformel und Herrschaftsstruktur	278
	1. Grafschaft/Herzogtum Württemberg	280
	2. Stadt und Territorium Bern	289
	3. Hochstift Augsburg	296
	4. Klosterherrschaft Rot	301
	5. Reichsritterliche Herrschaft Schlitz	317
D.	Mutua obligatio - die Untertanenhuldigung im Beziehungsgefüge von Landesherrschaft und ständisch-korporativer Rechtsstruktur	321
	1. Herrschaft in Pflicht	321
	1.1. Grafschaft/Herzogtum Württemberg	328
	1.2. Stadt und Territorium Bern	337
	1.3. Hochstift Augsburg	341
	2. Landesherrschaft und das Recht der Gemeinden und Korporationen	342
	2.1. Zum ständisch-korporativen Begriff von Rechten und Freiheiten	344
	2.2. Huldigung und Gravamina	350
	2.3. Bedingte Huldigung und ständisch-korporative Rechte	357
	2.4. Huldigung und Schutz und Schirm	361
	2.5. Die Huldigung im Spannungsfeld zwischen Recht und Polizei	372
E.	Huldigungskonflikt und Huldigungsverweigerung	385
	1. Vorbemerkung	385
	2. Huldigungskonflikt und Huldigungsverweigerung als Formen des Untertanenwiderstands in der altständischen Gesellschaft	389
	2.1. Huldigungskonflikt und Huldigungsverweigerung als systemimmanentes Protestverhalten	391
	2.2. Huldigungsverweigerung und bäuerliche Einung als prinzipielle Herrschaftskritik	399
	3. Die Huldigung als Akt der Pazifizierung und Konsensstiftung	409
	3.1. Zur Funktion der Huldigung bei der Durchsetzung des Tübinger Vertrags 1514	413
	3.2. Huldigung und Pazifizierung im Schweizer Bauernkrieg von 1653	416
	4. Huldigungskonflikte im Streit um die Territorialherrschaft	418
	4.1. Herzogtum Württemberg	421
	4.2. Stadt und Territorium Bern	426
	4.3. Hochstift Augsburg	429
	4.4. Klosterherrschaft Rot	431
F.	Symbolik und Ritual der Huldigung	433
	1. Vorbemerkung	433
	2. Die Huldigung in ihrer Entwicklung vom Rechtsakt zum barocken Fest	434
	2.1. Umritt, Aufzug, Einritt - zur politischen Symbolik von Herrscherreise und -ankunft im Rahmen der Huldigung	435
	2.2. Geben und Nehmen - zur Symbolik des Schenkens	460
	2.3. Herrschaft als Gemeinschaft - zur Symbolik des Mahls	472

VI. <i>Das Ende der Untertanenhuldigung</i> . . . . .	479
A. Die Huldigung im Zeichen von Traditionsverlust und Traditionsverzicht . . . . .	481
B. Der Funktionsverlust der Huldigung als Ergebnis von Modernisierungsprozessen . . . . .	486
1. Souveränitätsbegriff, Vertragsgedanke und aufklärerische Kritik . . . . .	487
2. Veränderungen im Herrschaftsverständnis: Depersonalisierung, Internalisierung und Säkularisierung . . . . .	493
2.1. Depersonalisierung von Herrschaft . . . . .	494
2.2. Verinnerlichung von Herrschaft . . . . .	495
2.3. Säkularisierung von Herrschaft . . . . .	498
3. Dissoziation der altständischen Gesellschaft . . . . .	499
3.1. Staat und Gesellschaft . . . . .	500
3.2. Die Dichotomie von öffentlichem und privatem Recht . . . . .	501
VII. <i>Die Huldigung der Untertanen als Verfassung in actu - Zusammenfassung und Synthese</i> . . . . .	505
A. Zusammenfassung . . . . .	507
B. Synthese . . . . .	512
VIII. <i>Bibliographie</i> . . . . .	519
1. Abkürzungen . . . . .	519
2. Quellen . . . . .	520
3. Huldigungsbeschreibungen und edierte Huldigungsquellen . . . . .	522
4. Literatur . . . . .	524
Abbildungsnachweis . . . . .	534
Orts- und Sachregister . . . . .	535